

Schizophren

Ein Körper für jede Seele

Von Finchen85

Kapitel 4: Wasser ohne Wirkung

Akane sah ihr gespannt zu, doch anstatt sich in einen Mann zu verwandeln, geschah gar nichts. Ranko stand nur von Kopf bis Fuss tropfnass in ihrem Zimmer.

"Was hat das zu bedeuten? Warum bin ich keine Mann?", rief sie.

Wie vom Blitz getroffen kam Nodoka ins Zimmer gestürmt. In ihrer Hand hielt sie ihr Schwert, bereit zum Kampf. Nach ihr kam auch Ranma ins Zimmer.

"Was ist los? Ist etwas passiert?", fragte er. Sie blickten beide auf die triefend nasse Ranko.

Akane stand vom Bett auf und fasste Ranko an die Schulter. "Es tut mir so Leid, Ranko." Rankos Blick war fassungslos und leer. Sie brachte keinen Ton heraus.

"Warum bist du denn so nass, Ranko?", fragte ihre Mutter.

Ranko murmelte vor sich hin: "Das Wasser wirkt nicht."

"Welches Wasser?", fragte Ranma. Akane sah ihn traurig an.

"Shampoo hat einen Brief aus China geschrieben und eine Flasche Wasser aus der Quelle des ertrunkenen Mannes geschickt", erklärte sie. Ranma sah sie verwirrt an.

"Shampoo weiss doch noch gar nichts hiervon, warum sollte sie Ranko eine Flasche von dem Wasser schicken", fragte er. Akane druckste ein Wenig herum. "Naja", begann sie verlegen, "eigentlich hat sie das Wasser an dich geschickt. Es kam heute Morgen bei uns im Dojo an. Als ich die Flasche sah, dachte ich mir schon, dass es aus der Quelle ist. Darum habe ich es Ranko gebracht."

"Und warum Ranko, wenn es doch für mich war?", fragte er genervt. Akane sah ihn böse an.

"Im Grunde seid ihr doch beide Ranma, und immerhin kannst du mit dem Wasser ja sowieso nichts mehr anfangen. Ich wollte Ranko etwas aufheitern", erzählte sie.

"Das spielt jetzt doch alles keine Rolle mehr", sagte Ranko betrübt, "das Wasser wirkt auf diesen Körper nicht mehr." Sie gab Ranma Shampoos Brief und verliess das Zimmer. Ihre Mutter ging hinterher. "Ranko, warte doch! Du wirst dich daran gewöhnen ein Mädchen zu sein. Es wird dir irgendwann leichter fallen" sagte sie. Akane und Ranma blieben im Zimmer zurück. Lautlos sahen sie den beiden anderen nach. Akane senkte ihren Kopf und entschuldigte sich: "Es tut mir Leid, dass ich den Brief Ranko zuerst gegeben habe."

"Schon gut", sagte Ranma leise, "Es ist nur seltsam, dass das Wasser nicht gewirkt hat." Er hob die Flasche auf, die Ranko auf den Boden hatte fallen lassen und betrachtete das Etikett. Dann stellte er die Flasche auf den Schreibtisch. Akane verliess das Zimmer und sagte: "Ich gehe wieder nach Hause, kannst du das deiner

Mutter ausrichten?" Ranma nickte.

Er öffnete den Brief und begann ihn zu lesen. Als er ihn gelesen hatte schüttelte er den Kopf und liess ihn in den Abfallkorb neben dem Schreibtisch fallen.